

EDELMETALL BERICHT

3/2023 XXVIII

2023 NOCH (!) VERHALTENE ENTWICKLUNG

Gold überzeugt – Weißmetalle
sind noch schwach

Gold: + 3,20%

Silber: - 6,49%

Platin: + 0,63%

Palladium: - 21,37%

Angaben in Euro vor Kosten

**Gold bleibt einmal mehr
seinem Ruf als Krisenmetall
gerecht. Es wurde in den
letzten Monaten zunehmend
von Notenbanken gekauft.**

Weißmetalle leiden unter
Rezessionsangst und daran, dass
Anleger sich neuerlich Aktien
zuwandten.

DIE WELTWIRTSCHAFT IST NUR SCHEINBAR ROBUST

Wenn Sie in den letzten Monaten die Zeitungen aufschlugen, kam es immer wieder zu euphorischen Berichten rund um Künstliche Intelligenz (engl. Artificial Intelligence, meist abgekürzt mit „AI“). Profitiert haben davon nur eine Handvoll Unternehmen, wie insbesondere Microsoft, NVIDIA und eingeschränkt auch Apple. Es gibt noch andere Spieler in diesem Segment, aber die obgenannten ziehen das meiste Kapital an. Erstaunlich ist, dass die bisherigen Zinserhöhungen nicht dazu geführt haben, dass die Unternehmen ihre Aktivität reduziert haben oder dass die amerikanischen Konsumenten Konsumzurückhaltung entwickeln. Der Arbeitsmarkt in den USA ist immer noch „trocken“, was so viel bedeutet, wie dass mehr Arbeitskräfte gesucht werden, als vorhanden sind.

All das hält die Löhne hoch, den Konsum hoch und damit auch die Preise hoch. Die Inflation bleibt hoch, wenn auch der Konsumentenpreisindex sinkt. Beachten Sie den Konsumentenpreisindex (engl. Abkürzung CPI) in den kommenden Monaten nicht – achten Sie nur auf die Kerninflationsrate. Diese (bereinigt um Energiepreisschwankungen und Lebensmittelpreisschwankungen) blieb sowohl in den USA als auch in Europa unbeeindruckt vom Rückgang des CPI.

*Edelmetalle schützen nicht jede Sekunde
vor Inflation – langfristig aber jedenfalls*

HOHES WIRTSCHAFTSWACHSTUM - BELASTET EDELMETALLPREISE

Es klingt vielleicht nicht nachvollziehbar, aber wenn die Wirtschaft stark wächst, haben die Menschen Arbeit und damit Einkommen und können sich ihr Leben und ihre Ausgaben auch leisten. Die Inflation belastet in vielen Bereichen, doch sorgen hohe Lohnabschlüsse zum einen für Ausgleich, zum anderen dafür, dass die Inflation nicht wirklich zum Erliegen kommt.

Steigen die Löhne, steigen die Kosten der Unternehmen, die in der Folge die Preise erhöhen müssen, um ihre Margen zu halten.



Platin und Silber sind nicht nur gegen Geld günstig! Sie sind auch gegenüber Gold deutlich zu billig.

EDELMETALL BERICHT

Der Mechanismus aus steigenden Löhnen und Preisen nennt sich Lohn-Preis-Spirale. Wir hatten diese zuletzt in den 70-er Jahren erlebt und dachten sie sei Vergangenheit, doch sie ist wieder da.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM IST GUT, IN INFLATIONSZEITEN ABER NICHT

Die Notenbanken haben in den letzten 14 Monaten versucht, die Lohn-Preis-Spirale zu verhindern. Sie haben darin versagt, sie ist voll etabliert. Die angeblich starken Zinserhöhungen waren im gegebenen Umfeld viel zu schwach, um die Inflation schnell einzufangen. Die Arbeitslosigkeit in den USA ist immer noch nahe dem Rekordtief. Die Konsumentennachfrage scheint ungebrochen, vor allem aber die Börsen sehen keine wie immer geartete Risikobelastung und steigen immerzu an. Dies ist der Hauptgrund für die eher schwache Performance der Weißmetalle, die von einer starken wirtschaftlichen Entwicklung eigentlich profitieren sollten. Silber, vor allem aber Palladium weisen in diesem Jahr aber Verluste auf während Platin sich halten konnte und Gold immerhin etwas angestiegen ist.

Wer viel Risiko auf sich nahm wurde 2023 belohnt – Risiko ist was es ist und es wird wohl schon bald schlagend

2

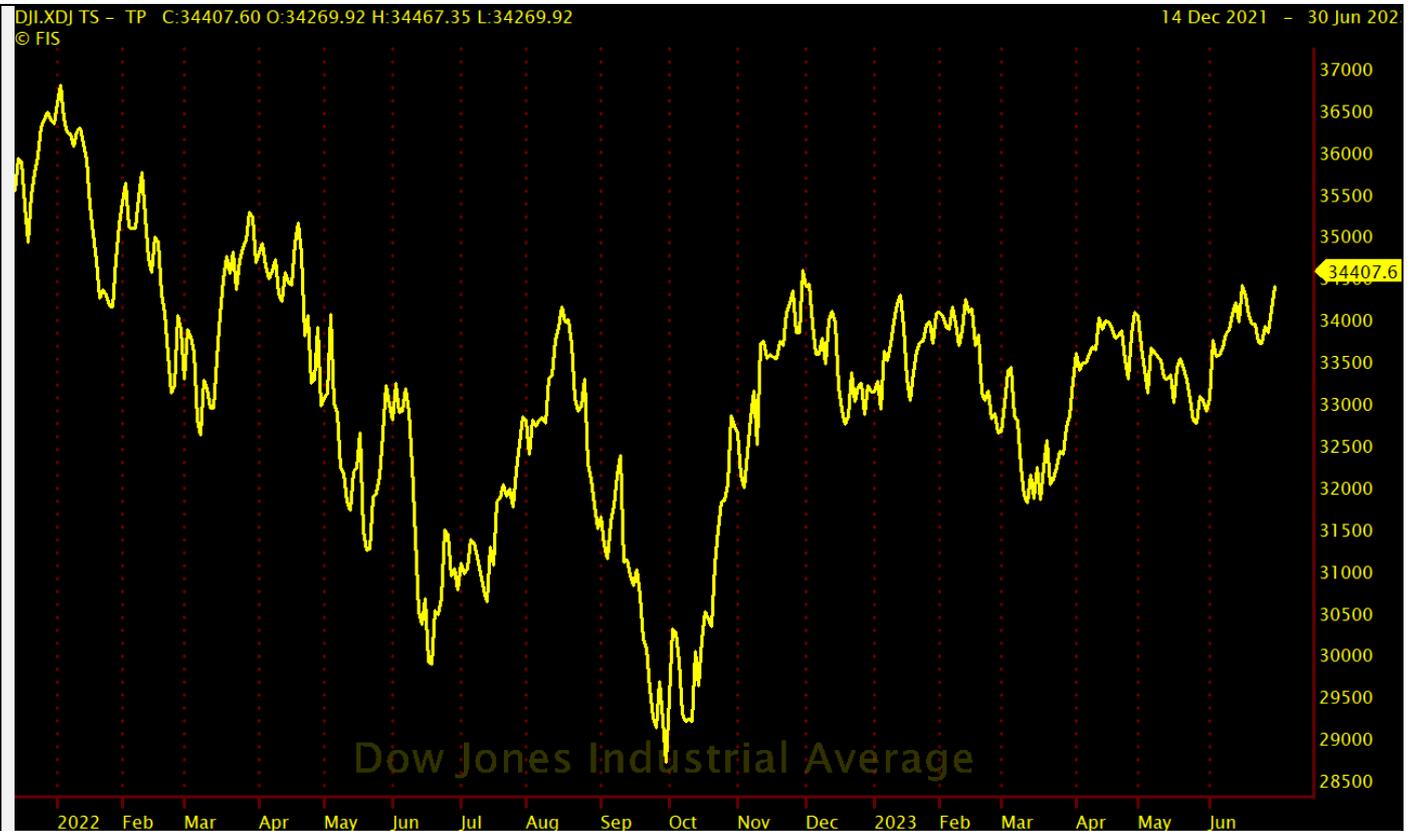
Das Problem steigender Preise ist, dass sie immer ein solides Fundament benötigen, um nachhaltig hoch zu bleiben. Für Aktien, insbesondere aus den USA, ist das Fundament hoher Kurspreise und Bewertungen aber mehr als brüchig. Während um die Jahrtausendwende höchste Bewertungen beim 14-fachen Umsatz eines Umsatzes nicht nachhaltig waren, liegt NVIDIA heute bei der 40-fachen Bepreisung des Umsatzes. Ich gehe davon aus, dass dies eine lächerliche Verzerrung der Realität ist, die aber einen echten Effekt hat. Euphorie führt zu Gier und Gier führt zu unbedachten Handlungen. Das Risiko im System steigt, auch weil alle nur noch und auf immer weniger „Gewinner“ setzen. Heute sind es nur sechs US-amerikanische Unternehmen, die globales Geld anziehen.

Weil die Gier überwiegt, sinkt vorübergehend die Bereitschaft in Sicherheit zu investieren, was zuletzt die Performance von Edelmetallen belastet hat. Ich gehe strikt davon aus, dass sich Risiken, die nicht nachhaltig fundamentierte sind auch schlagend werden. Es ist im heutigen Umfeld als gewiss anzusehen, dass Risiken aufgeblasen werden, die auch schlagend werden. Dies kann angesichts der extremen Übertreibungen auch mit einem gehörigen Knall geschehen. Je heftiger der Knall ist, desto stärker werden Edelmetalle davon profitieren.

Ich bin sehr zufrieden mit meiner Empfehlung Gold in diesem Jahr überzugewichten und Weißmetalle deutlich im Gewicht zu reduzieren. Gold hat sich relativ gut gehalten. Gold, Silber, Platin haben eine schwarze Null im Ergebnis erreicht, lediglich der kleine Anteil von Palladium bringt uns für das Gesamtportfolio ein Minus von ca. 2% im Ganzen. Das ist überschaubar und nach den letzten guten Jahren auch auszuhalten. Die aktuellen Preisverzerrungen am Kapitalmarkt und die Aussicht auf weiter steigende Zinsen bieten eine gute Gelegenheit, Positionen in Gold und Platin, aber auch Silber aufzustocken. Bei Palladium denke ich, dass das aktuelle Preisniveau günstig ist. Mit einer Empfehlung zur Aufstockung möchte ich aber hier noch etwas zuwarten.

EDELMETALL BERICHT

3



2022 sank der Dow Jones-Index wegen steigender Zinsen: Die Erholung des Index in den letzten Monaten erfolgte trotz weiter steigender Zinsen, weil die Notenbanken in Asien und die Regierungen im Westen, mit Geldflutung auf die Bremsung der westlichen Notenbanken reagierten. (Quelle: www.fisglobal.com)

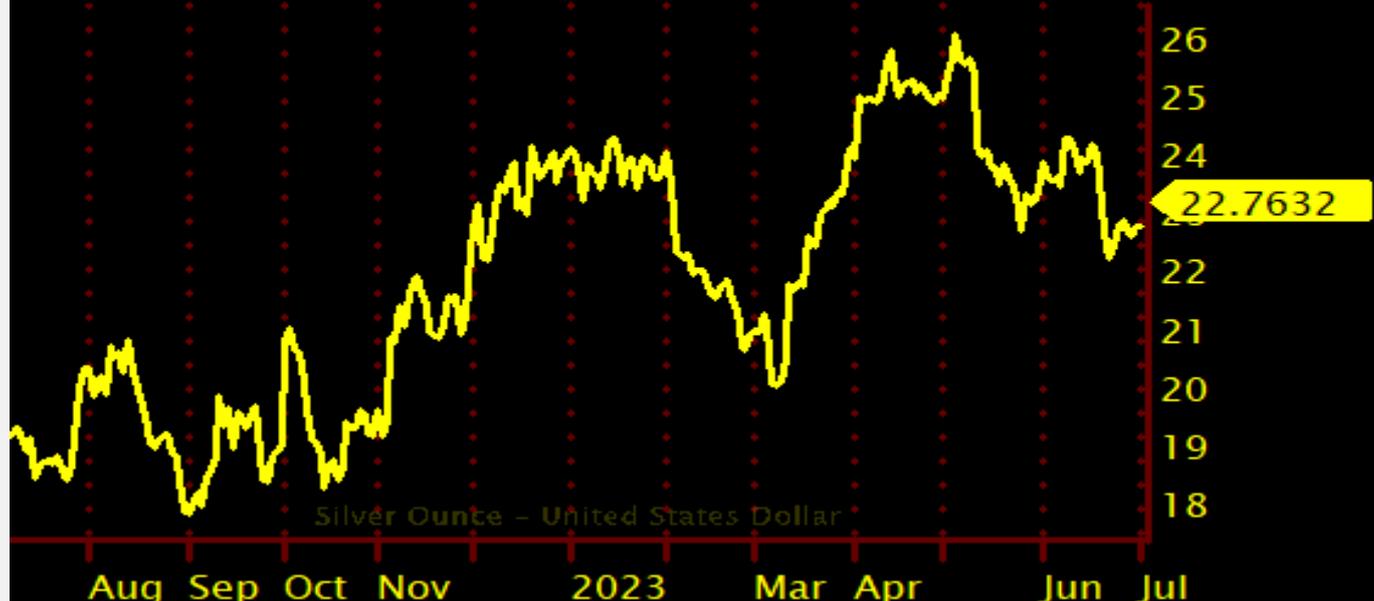


Der Goldpreis in EUR: Der Goldpreis in Euro konnte auch 2023 überzeugen. Ein neues Rekordhoch über € 1.900,-- ist vorstellbar. (Quelle: www.fisglobal.com)

EDELMETALL BERICHT

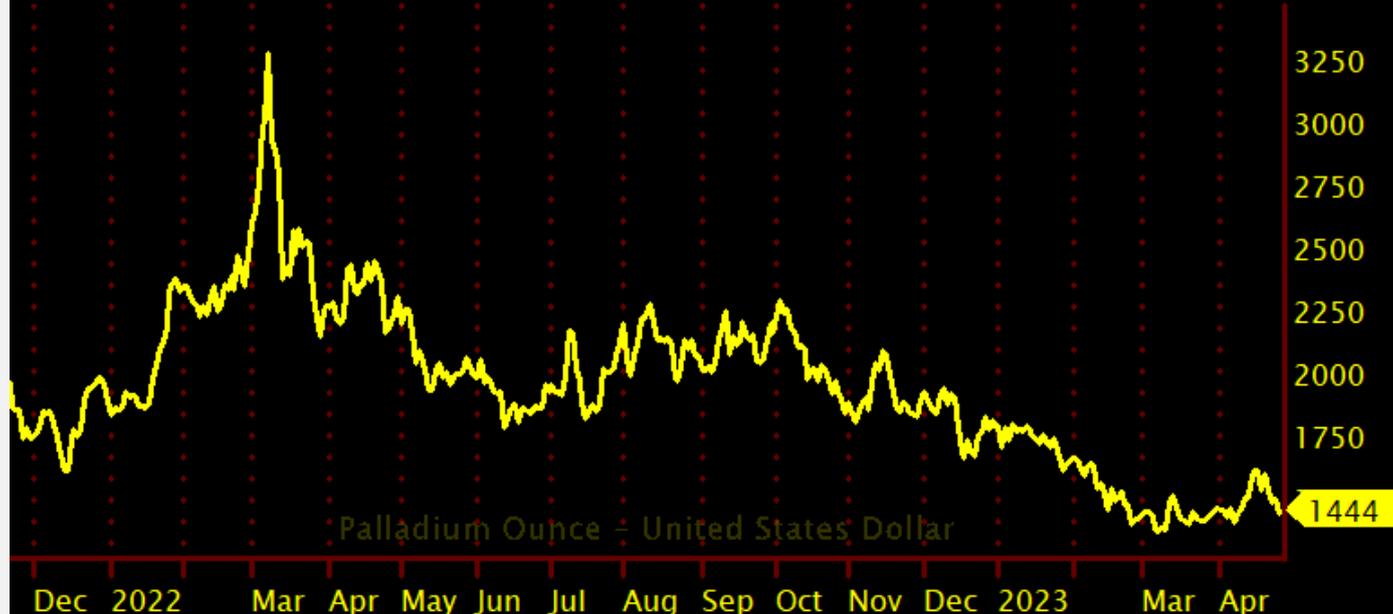
4

XAG=G TS - TP C:22.76320 O:22.76320 H:22.76320 L:22.76320
© FIS



Der Silberpreis in USD– Der Silberpreis ist gegenüber 2022 immer noch deutlich im Plus. Der Rückgang seit dem Hoch im April ist eher eine Chance als ein Grund, von Investments Abstand zu nehmen. (Quelle: www.fisglobal.com)

XPD=G(Z) TS - TP C:1444.00 O:1444.00 H:1444.00 L:1444.00 22 Nov 2021 - 27 Apr 2023
© FIS



Palladium in USD hat sich seit der letzten Ausgabe leicht erfangen und ist noch in einem Bodenbildungsprozess nach dem sehr starken Verlust. Ich denke aber, dass dieser hohe Verlust vor allem die massive Preisübertreibung davor war und dass wir nun sehr viel eher am fairen Wert von Palladium sind, der sich steigert wenn Gold und Silber, aber auch Platin neuerlich an Fahrt aufnehmen. (Quelle: www.fisglobal.com)

EDELMETALL BERICHT

XPT=G TS - TP C:1089.00 O:989.00 H:1133.26 L:922.50
© FIS

Jul 1993 - Apr 2023



Der Platinpreis in USD nähert sich meiner Meinung nach dem Ende einer sehr langen Bodenbildungsphase, die schon 2015 begonnen hatte. Sie können am Beispiel der Preisverlaufs 1999 bis 2008 sehr gut sehen, dass eine Preisübertreibung stattgefunden hat, wie sie in den letzten Jahren auch bei Palladium und Rhodium auftrat. Auch Platin verlor fast zwei Drittel seiner Höchstbewertung 2008. Ich gehe davon aus, dass Platin am Ende des Jahrzehnts eher bei 3.000 USD je Unze liegt als bei heutigem Preis zu bleiben. (Quelle: www.fisglobal.com)

EDELMETALLE BLEIBEN DAS AUSSICHTSREICHSTE INVESTMENT

Es besteht für Silber und mehr noch bei Platin eine erhebliche Mangelkapazität. Die Produktion wird in vielen Unternehmen immer noch nicht forciert, auch weil höhere Kosten und auch regulatorischer Druck in den Ländern mit hohem Vorkommen dies riskant machen. Dies gilt für Silber, vermutlich aber noch mehr für Platin, das de facto nur in Südafrika gefunden wird und abgebaut wird. In Südafrika sorgt auch die Unsicherheit über die Energieversorgung für einen „natürlichen Engpass“.

Ich gehe strikt davon aus, dass eine Rezession in den kommenden 12 Monaten eintreten wird. Danach aber neuerlich eine Expansionsphase beginnt, die die Nachfrage angetrieben von der Energiewende deutlich steigert. Das Angebot ist bereits jetzt zu niedrig und wird dann bei weitem nicht ausreichen. Die Folge sind stark steigende Preise. Deswegen bleiben Sie investiert und stocken sogar noch auf.

PLATIN SOLLTE NACH 2023 RICHTIG DURCHSTARTEN

Wasserstoff wird das Thema der 20-er Jahre. Diesen können wir aus Wasser mit Sonne und Wind herstellen, wann immer die Sonne scheint und Wind weht. Wasserstoff wird unser sauberer Energieträger, der auch sehr kostengünstig hergestellt werden kann am Ende des Jahrzehnts. Bis dahin müssen wir unglaubliche Summen in die Innovation, Produktion und Lagerungstechnik investieren. Für uns als Edelmetallinvestoren bedeutet aber genau das auch eine ungeheure Chance: Platin ist für die

EDELMETALL BERICHT

Wasserstofftechnik wichtig und nicht unendlich verfügbar. Ich bin mir sicher, dass bereits nächstes Jahr eine spürbare Nachfragesteigerung eintreten wird. Unser Investment in Platin wird reich belohnt werden.

SIE WOLLEN MIT SICHERHEIT GELD VERDIENEN?

Die Sicherheit besteht zum einen im Investment in Edelmetallen als solchen, als auch in der relativen Preiswürdigkeit der Edelmetalle im Vergleich zu Bargeld, Anleihen und Aktien.

Edelmetalle sind ein wichtiger Teil der Vermögensanlage, solange die Realzinsen negativ sind. Ich kann aktuell nicht erkennen, dass dies in diesem Jahrzehnt eintreten könnte. Die Zwanziger Jahre werden daher wohl im engsten Wortsinne die Goldenen werden.

Die nachfolgende Allokation dient der risikoadjustierten Gewinnmaximierung.

Aktuelle Allokation – keine Änderung gegenüber zuletzt

	Bestand	Veränderung
Gold	50%	
Silber	20%	
Platin	20%	
Palladium	10%	

6

IMPRESSUM

Medieninhaber und Redaktion: Censeo Consulting GmbH
Hrsg.: Mag. iur. Gerhard Massenbauer

1170 Wien, Zustelladresse: Promenadegasse 51, **E-Mail:** office@censeo.at, **Tel.:** +43 1 3155472, **Fax:** +43 1 315547220

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, sowie der Übersetzung, vorbehalten sind.

Die Vervielfältigung und Verbreitung ohne meine Zustimmung sind jederzeit und in allen denkbaren Medien untersagt. Wenn Sie dies dennoch vornehmen wollen, bitten wir um Kontaktaufnahme, um ein Entgelt dafür zu vereinbaren.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Entwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Die Analyse ist nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und dient dazu einen Überblick über die aktuellen Marktgegebenheiten zu geben und spiegelt die persönliche Sichtweise des Autors zum Erscheinungszeitpunkt, die von anderen Publikationen deutlich abweichen kann.